

Welche Sattelunterlage ist die Richtige?

Lammfell-Satteldecken, orthopädische Schabracken oder Hightech Pads? Wer die richtige Sattelunterlage für sein Pferd sucht, hat es nicht leicht. Die Auswahl ist gigantisch und ebenso groß sind die Qualitätsunterschiede. Wir haben einige Neuheiten für Sie unter die Lupe genommen, die sich besonders gut für rückenempfindliche Pferde eignen und stellen Ihnen hier kurz unsere Favoriten vor.

Gut aufgelegt

Eines vorab: Sparen Sie nicht am falschen Ende. Wenn es um die Gesundheit des Rückens Ihres Pferdes geht, ist das Beste gerade gut genug. Extrem billige Sattelunterlagen haben meistens viele Nachteile: Oft sind sie schlecht verarbeitet – die Nähte gehen auf. Außerdem verwaschen sie schnell und verlieren dabei auch noch die Form. Aber das Schlimmste: Sie liegen schlecht auf, schlagen Falten, verrutschen und verursachen Druckstellen auf dem empfindlichen Pferderücken. All das darf nicht sein. Da haben die folgenden Modelle schon mehr zu bieten:

Die Hohlfaser macht's

Auf orthopädisches Wissen und Innovation setzt Medicheval aus Tübingen. Ihr Geheimtipp: klinisch getestetes Hohlfaserflor. Das soll nicht nur für eine optimale Druckverteilung sorgen, sondern gewährleistet gleichzeitig eine fortwährende Belüftung. Ideale Voraussetzungen, um Allergien, Schweißekzemen und anderen Hautirritationen vorzubeugen.

Und es gibt einen weiteren Clou, der nicht nur Besitzer in der Ausbildung befindlicher Jungpferde freuen dürfte: Die so genannten Vario-Modelle lassen sich individuell verändern. Das ermöglicht eine exakte Anpassung an einen sich verändernden Pferderücken. Perfekt für Pferde, deren körperliche Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist oder ältere Tiere, deren Mus-

kulatur abnimmt. Was dahinter steckt? Shock-Absorb-Stripes, die von hinten in das Sattelpad geschoben werden und eine variable Einstellung ermöglichen. Wir haben es ausprobiert und können nur bestätigen, dass sich eine schlechte Bemuskelung im Schulterbereich und Hohlräume zwischen Sattel und Pferderücken spielend leicht ausgleichen lassen.

Uns verwundert es nicht, dass Profis wie Westerntrainer Bernd Häckl, Distanzmeisterin Melanie Arnold, Weltmeisterin Ute Holm und Kaderreiter aus der Dressur auf die Sattelunterlagen aus Hohlfaserflor setzen. Ganz gleich ob Western, Dressur, Vielseitigkeit, Springen, Wander- oder Distanzreiten – Medicheval bietet für jeden das passende Modell.



Nicht nur die Qualität stimmt bei Medicheval; auch die ungewöhnlich große Farbpalette erfüllt selbst ausgefallene Wünsche.

Durch ein spezielles Innenfutter verhindert Medicheval das Verrutschen der Sattelunterlage auf dem Pferderücken.



So genannte Shock Absorb Stripes ermöglichen das Auf- und Abpolstern von Medicheval-Sattelunterlagen.



man sich beim Kauf genau nach der Pflegeanleitung erkundigen und sich auch daran halten. Schließlich kosten hochwertige Sattelunterlagen zwischen 60 und 150 Euro und sollten auch eine Weile halten.

Fotos: Metz

Scheuer- und Druckstellen

Erfahrene Reiter stellen höchste Ansprüche an Sattelunterlagen. Schließlich liegen sie direkt auf dem Rücken des Pferdes auf und können dort gute Dienste leisten oder großen Schaden anrichten. Scheuer- und Druckstellen stehen ganz oben auf der Schreckensskala. Nicht immer werden sie durch einen schlecht sitzenden Sattel verursacht – oft sind minderwertige Sattelunterlagen daran Schuld. Die Gründe hierfür:

- mangelnde Schweißaufnahme
- schnelle Verschmutzung
- schlechte Passform
- Faltenbildung
- Strukturveränderungen nach dem Waschen

Hochwertige Sattelunterlagen sind in all diesen Punkten unproblematisch, müssen jedoch auch regelmäßig und fachgerecht gereinigt werden. Deshalb sollte